

uni versal

DIE ZEITUNG DER STUDIERENDEN DER UNI PADERBORN

Aus dem Inhalt

16. Woche 2002 Nr. 26

Hochschulszene:

Unterschriftenaktionen:
Dozenten sollen bleiben! 2
Schach den Vorurteilen 4

Rubriken

ASta-Filmclub präsentiert 2
The Style of UPB - Teil 1:
Studi-Taschen 3

Glosse

Was winkt denn da aus dem Topf?



Wer in der ganzen vorlesungsfreien Zeit nicht in der Mensa war, hat echt was verpasst. Ein Skandal jagte den nächsten. Die Autoren so mancher Soaps wären neidisch geworden, hätten sie nur von den Vorgängen in unserer Mensa erfahren.

Zuerst fiel die Vorsuppe aus technischen Gründen aus. Wer bisher noch dachte, dass diese häufig außer Acht gelassene Menükomponente keine Anhänger hat, wurde eines Besseren belehrt: Es wurde lautstark protestiert. Die Küche dachte wohl, sie könnte uns mit einem freundlichen Lächeln und einem „Suppe gibt's heute nicht“



entschädigen. Aber nicht mit uns – schließlich gab es nicht einmal einen Ersatz für unser flüssiges Mannnah! Doch es kam noch schlimmer. Das chemische Untersuchungsamt hat sich eingeschaltet - der Brokkoli roch nach Farbe. Die (un)glücklichen Mensaeesser! Endlich hatte das meist etwas farblos schmeckende Gemüse die passende Tönung

und Geschmack erhalten. Im Zeitalter chemischer Lebensmittelzusätze will auch die Mensa nicht länger hinten an stehen.

Dass aber die Sattgegessenen ihr Geschirr besser als bisher ordnen sollen,

20 Jahre Paderborner Schriftsteller-Gastdozentur

Seit 1983 gibt es bereits eine Schriftsteller-Gastdozentur an der Universität Paderborn. Vor nunmehr 20 Jahren wurde sie von dem Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Hartmut Steinecke gegründet. In jedem Wintersemester findet diese Veranstaltung statt. Nach der Frankfurter Poetikdozentur hat die Paderborner damit die längste kontinuierliche Geschichte. Zur Feier des 20-jährigen Jubiläums werden nun noch einmal alle bisherigen Gäste eingela-

den. Start der Veranstaltung ist der 22. April, lesen wird Peter Rühmkorf, danach folgen immer Montags, 16 Uhr im Hörsaal C 2, Uwe Timm, Erich Loest und Friedrich Christian Delius. Zahlreiche Autorinnen und Autoren haben ihre „Paderborner Vorlesungen“ publiziert, unter anderem Herta Müller, Anne Duden, soeben Hartmut Lange.

Ausführliche Informationen unter <http://fb3.upb.de/Germanistik/> (kn)

ist doch etwas viel verlangt – Mutti räumt doch auch immer alleine den Tisch ab! Wofür wird das Mensapersonal eigentlich bezahlt?

Für die Zukunft sehe ich schon die nächsten Konfliktpunkte auf uns zukommen. Die Köche werden es bereuen, dass man sein Essen nun selbst bestellen kann. Mit Forderungen wie „Ich hätte gerne das von mir aus gesehen vierte Schnitzel in der fünften Reihe“ oder „Die Anzahl meiner Erbsen soll eine Primzahl sein!“ entsteht Schulungsbedarf bei den Angestellten. Wer jetzt glaubt, in den letzten Wochen etwas verpasst zu haben, könnte noch Chancen haben, selbst Zeuge der nächsten Skandale zu werden. Die schwierigste Umbauphase ist erst nach dem Sommersemester vorbei. Also: Immer schön am Essen schnuppern und sich ab und zu fragen: Was winkt denn da aus dem Topf? (jf)

Bahntechnik, die begeistert

„Seit ca. 150 Jahren hat sich nichts Grundlegendes am Prinzip des Antriebes der Eisenbahn durch Kraftschluß über den Rad-Schiene-Kontakt geändert, nun wird es Zeit für neue Lösungsprinzipien“. So die Broschüre der „Forschungsinitiative zur Steigerung der Attraktivität des Systems Bahn“ der Universität Paderborn und des Heinz Nixdorf Instituts.

Die Idee dahinter ist es, Fahrzeuge zu konzipieren, die über den im Transrapid eingesetzten Linearantrieb verfügen und diese Fahrzeuge auf den schon vorhandenen Bahntrassen fahren zu lassen. Nicht nur, dass es ein Paderborner Projekt ist, das Testgelände wird auch unweit des Universitätsgeländes gebaut werden. Man darf also gespannt sein! Über die Idee und deren Durchführung berichtet uni versal in der nächsten Ausgabe. (fk)

Unterschriftenaktion für Dr. Stefan Gross

Daß sich Studenten für ihre Dozenten einsetzen, ist schon ziemlich selten. Doch zur Zeit sind viele für einen Dozenten aktiv. Dr. Stefan Gross hatte bisher eine befristete Stelle in der Romanistik – zum Semesterende lief sein Vertrag aus, und er musste gehen. Die Fachschaft des FB 3, die Tourismus-Fachschaft sowie die IBS-Fachschaft und Romanistik-StudentInnen wollten, dass Dr. Stefan Gross bleibt – und haben dafür schon einige Schreiben verfasst.

uni versal: Herr Dr. Gross, warum wurde Ihre Stelle an der Uni nicht verlängert?

Gross: Die ausschließlich formale Begründung von den Leuten, die das zu entscheiden haben, ist, dass die Stelle, die ich bisher hatte, eine befristete Stelle ist, dass man mir aber keinen befristeten Vertrag mehr geben kann und ich folglich auch diese Stelle nicht mehr bekommen kann.

uni versal: Was wurde denn bisher unternommen?

Gross: Die Fachschaft des FB 3 hat eine Unterschriftenaktion gemacht und auch einen offenen Brief an Kanzlerin und/oder Rektor geschickt.

Romanistik-Studentinnen waren unabhängig davon beim Dekan des FB3 und Rektor und Kanzlerin. Dann war auch die Tourismus-Fachschaft mal bei der Kanzlerin, und die IBS-Fachschaft hat meines Wissens auch zumindest einen Brief an den Dekan des FB 3 geschickt. Es waren unterschiedliche bzw. unabhängig von einander laufende Dinge.

uni versal: Warum setzen sich die

Studenten so für Sie ein?

Gross: Im Großen und Ganzen wird's sicher viel damit zu tun haben, dass ich fast immer ansprechbar war und versucht habe, möglichst viel zu helfen. Und mich auch ziemlich gut auskannte.

uni versal: Sind die Aktionen denn erfolgreich?

Gross: Mein Vertrag ist beendet. Theoretisch bestünde natürlich schon die Chance, dass im Laufe des Jahres ein neues Angebot kommt. Dann hätte das sicher mit der Aktion zu tun. Aber wie wahrscheinlich das ist - keine Ahnung - vielleicht 10 %?

uni versal: Es gibt wohl wenige Dozenten, denen beim Fortgang so nachgetrauert wird – und die Wenigen sollten Studenten weiterhin etwas beibringen dürfen. Vielen Dank für das Gespräch! (jf)

Aktion: Frau Prof. Dr. Suhl soll bleiben!

Der Trend zum Mehr-Engagement hält an: Auch die HG Winfo bemüht sich um ihre Dozenten. Sie hat eine Unterschriftenaktion für Frau Prof. Dr. Suhl (Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik 4 - DS/OR Lab) gestartet. Diese hatte kürzlich ein Lehrangebot von einer anderen Universität erhalten.

Der Weggang von Frau Prof. Dr. Suhl würde einen kompletten Wegfall ihrer Vorlesungen, Praktika und Seminare bedeuten, so die HG Winfo. Vor allem bedauernd: Frau Prof. Dr. Suhl zeichnet sich in besonderem Maße durch ihr intensives Engagement und ihren besonderen Dialog mit den Studierenden aus.

Impressum

Ausgabe Nr. 26, 16. Woche 2002

Mitarbeiter:

Sabrina Clemens (sc)
Jessica Franke (jf)
Lena Fredebölling (lf)
Jennifer Hübner (jh)
Frauke Kleinlosen (fk)
Daphne Miller (dm)
Karen Neff (kn)
Jan Jiannan Fu (Webmaster)
Björn Gehrmann (bg)
Tobias Jakob (tj)
Timo Klaustermeyer (tk)
Volker Luchmann (vl)

Auflage: 600

Druck: Janus Druck, Borchen

Herausgeber:

Projektbereich Journalistik
journalistik@upb.de
www.upb.de/universal

ViSDP:

Karen Neff

Daher müssten die Studierenden die Universität und auch Frau Prof. Dr. Suhl davon überzeugen, dass sie auf sie und ihre Arbeit an der Universität Paderborn angewiesen seien. Zu diesem Zweck gibt es die Möglichkeit auf <http://hg-winfo.upb.de/frausuhlmussbleiben> für ihr Bleiben zu unterschreiben. Bis jetzt haben sich schon über 600 Studierende daran beteiligt.

Soviel Engagement sollte belohnt werden: Hoffentlich bemüht sich die Universität genauso engagiert um das Bleiben guter Dozenten, wie es die Studierenden tun.

(tj)

Der AstA-Filmclub präsentiert

Moulin Rouge

Paris, 1899: Christian, angehender Poet und Träumer, kommt in das Künstlerviertel Montmartre. Dort trifft er im berühmten Moulin Rouge auf Satine, den Star des mondänen Clubs. Beide verlieben sich ineinander, aber Satine hat einen Gönner, der ihre ganze Aufmerksamkeit für sich beansprucht...

Mehr davon am 23.04. ab 20.00 Uhr in C1

Almost Famous

Der 15-jährige William Miller wird vom Rolling-Stone-Magazin angeheuert, um über die aufstrebenden Band Stillwater zu schreiben, während er mit ihnen durch die Lande zieht. Differenzen zwischen der Band und ihrem „natürlichen Feind“, dem Musikkritiker, führen schon bald zu einigen Verwicklungen...

Mehr gibts am 30.04. ab 20.00 Uhr in H1



THE STYLE OF UPB

Die große Fotoreportage!

Herzlich Willkommen zum neuen Lifestyle-Report der uni versal! Zählt meine Brille zu den aktuell angesagten Modellen? Sind meine Schuhe wirklich ausgefallen? Muss ich meinen

Friseur doch verklagen? All das sind wirklich (!)wichtige Fragen, denen endlich mal auf den Grund gegangen werden muss! Heute widmen wir uns Euren Bücher-Transportmitteln - oder einfach gesagt:

Euren Taschen. Wir haben weder Kosten noch Mühen gescheut und für Euch die mehr oder weniger exotischen Modelle der Uni Pa-derborn eingefangen! (sc, jh)



Der AMIGO-Tornister - einfach unbegrenzt haltbar



Very stylish - vor allem unter Informatikern



Das weibliche Pendant zum klassischen EASTPACK-Rucksack!



Mach mal was anders - die IKEA-Tasche



Von der Uni direkt zum Date?



Sehr farbenfroh - hier schwarzweiß



Die 70er werden wieder zum Leben erweckt- der Hipperucksack



Der Mix macht's: sportliche Eleganz



Die klassische Ledertasche: schätzungsweise Lehramtsstudentin oder Professorin



Für Trendsetter und solche, die es gerne wären: Der Bodybag



Business-men total - und auch noch im Doppelpack!



Modell: unsichtbar - oder einfach nur kostengünstig?



Drache, selbstgemalt! Individualität! Kreativität! Zuviel Zeit im Seminar?

Schach den Vorurteilen!

Alljährliches Paderborner Computerschachturnier mal wieder eine gelungene Sache

Wie in jedem Jahr fand auch dieses Mal wieder zu Beginn der Semesterferien – und wahrscheinlich deshalb auch von den meisten Studierenden unbemerkt – das „International Paderborn Computer Chess Championchip“, kurz IPCCC genannt, im Uni-Gebäude an der Fürstenallee statt. Bereits zum elften Mal ereignete sich nun dieses Event, welches in der Computerschachszene einen sehr hohen Stellenwert unter den international stattfindenden Turnieren dieser Art einnimmt.

Das IPCCC zählt also neben der Computerschach-Weltmeisterschaft, die in den Jahren 1995 und 1999 übrigens auch in Paderborn stattfand, zu den wichtigsten Computerschachveranstaltungen.

Trotzdem hält sich der Bekanntheitsgrad dieses Turniers innerhalb der Uni sehr stark in Grenzen, waren doch die Zuschauerzahlen auch diesmal wieder sehr gering. Und das, obwohl das Thema Computerschach bereits seit fast 20 Jah-

ren in der hiesigen Informatik groß geschrieben wird. Die AG von Prof. Monien forscht schon lange in diesem Bereich und so ist es nicht verwunderlich, dass einige fortgeschrittene Konzepte, wie z.B. die effiziente Nutzung von Parallelrechnern, unter anderem auf Forschungsergebnisse Paderborner Wissenschaftler zurückzuführen sind.

Der Turnierorganisator Ulf Lorenz, welcher auch selbst mit dem von ihm entwickelten Programm „P.ConNerS“ antrat, schaffte es, auch diesmal wieder ein perfekt durchorganisiertes Turnier zu veranstalten. Weniger Erfolg hatte dagegen sein Schützling P.ConNerS (auch Conny genannt): Der Lokalmatador hol-



te aus dem 7-rundigen Turnier nur zweieinhalb Punkte, was ihm leider nur den 14. Platz (von 16) einbrachte. An der Spitze dagegen machten die beiden

kommerziellen Programme Shredder und Fritz den Sieg unter sich aus. Am Ende siegte der amtierende „Mikro-Computer Weltmeister“ Shredder

knapp mit sechs Punkten vor Fritz mit fünfeinhalb Punkten. Shredder gewann damit bereits zum dritten Mal hintereinander das IPCCC, so dass der Programmator Stefan Meyer-Kahlen richtig zufrieden sein konnte.

Eigentlich schade, dass dieses Ereignis bei den Studenten auf so wenig Interesse stößt. Das mag erstens an dem etwas ungünstigen Termin liegen - viele befinden sich mitten in der Klausurphase oder sind bereits auf dem Weg in den wohlverdienten Urlaub -, zweitens an der sehr dürrftigen Werbung für dieses Event, aber drittens vor allem auch an dem Vorurteil, Computerschach sei nur etwas für langweilige Informatiker. Dem ist nicht so: Wer schon einmal den Turniersaal F 0.231 während der Spielphase besucht hat, weiß, dass die lockere Atmosphäre dort sofort jeden Zuschauer dazu ermutigt, die teilweise hoch spannenden Partien zu verfolgen und dabei den Programmatoren Fragen zu stellen. Dass die Schachprogrammierer kein introvertiertes Völkchen sondern eigentlich zu jedem Spaß bereit sind, wurde während des Turniers immer mal wieder durch schallendes Gelächter und hektische Diskussionen über Stellungsbewertungen deutlich. Also: Schach den Vorurteilen! Jedem Kommilitonen, der sich auch nur entfernt für Schach interessiert, kann nur empfohlen werden, nächstes Jahr einmal beim IPCCC vorbeizuschauen. In diesem Zusammenhang sei auch auf die Adresse <http://www.upb.de/~IPCCC/> verwiesen.

(tk)

Termine im April

Di 16.4.	19.30 Uhr - Theologische Fakultät Harry Potter = Schwarze Magie? - Vortrag über Erfolg und Grenzen des Harry-Potter-Rausches aus theologischer Sicht
Mi 17.4.	21.00 Uhr - KHG-Zentrum Semestereröffnungsparty
Do 18.4.	19.30 Uhr - Studiobühne Premiere: Merlin - oder Das wüste Land (von Tankred Dorst) Weitere Vorstellungen: 20./24./27./29.4.
Sa 20.4.	11.00 Uhr - Hörsaal C1 Kosmologie und die Frage nach Gott (Vorlesung mit Eugen Drewermann)
Mo 22.4.	16.00 Uhr - Hörsaal C2 20. Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller: Peter Rühmkorf (Hamburg)
Di 23.4.	20.00 Uhr - C1 AStA-Filmclub: Moulin Rouge
Mi 24.4.	16.00 Uhr - E1.143 Sitzung des 30. Studierendenparlaments (öffentlich!)
Mo 29.4.	16.00 Uhr - Hörsaal C2 20. Paderborner Gastdozentur für Schriftstellerinnen und Schriftsteller: Uwe Timm (München)

Alle Termine ohne Gewähr